

Anti-muslimischen Rassismus bekämpfen - Demokratie stärken

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13306

2 Anlagen

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 11.12.2024 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Verwaltungs- und Personalausschuss vom 16.10.2024 hat die Behandlung und Beschlussfassung in die heutige Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vertagt.

II. Antrag des Referenten

1. Die Landeshauptstadt München übernimmt die in Punkt 3.1 vorgestellte Definition von antimuslimischem Rassismus in ihr Verwaltungshandeln und stellt deren Umsetzung durch geeignete Maßnahmen (insbesondere Kommunikation gegenüber allen Mitarbeiter*innen, Etablierung von Melde- bzw. Verfahrenswegen) sicher. Dabei ist die Fachstelle für Demokratie einzubeziehen, die stadtweit zuständig ist für die Koordination des Themas sowie die Vertretung der Landeshauptstadt München beim Thema Rassismus (vgl. u.a. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11895).
2. Die Fachstelle für Demokratie koordiniert die Arbeit gegen antimuslimischen Rassismus stadtweit und entfaltet Aktivitäten beispielsweise über eine jährlich auszurichtende Veranstaltung rund um den Tag gegen antimuslimischen Rassismus am 1. Juli.
3. Die spezifischen Fortbildungsangebote des Pädagogischen Instituts – Zentrums für Kommunales Bildungsmanagement zum Thema ‚Antimuslimischer Rassismus‘ werden künftig weiter nachfrage- und bedarfsgerecht ausgebaut. Dabei finden eine fachliche Abstimmung und ein Bedarfsabgleich mit der Fachstelle für Demokratie statt.
4. Die Ausführungen zu den verschiedenen Projekten und Angeboten des Kulturreferats zur stärkeren Sichtbarmachung der historischen Spuren von muslimischem Leben und dem Beitrag von Muslim*innen zur historischen Entwicklung Münchens werden zur Kenntnis genommen und den Ausführungen wird zugestimmt.

5. Die Landeshauptstadt München setzt künftig jährlich durch die Illuminierung städtischer Fassaden zu einem geeigneten muslimischen Feiertag ein Zeichen der Sichtbarkeit muslimischen Lebens sowie gegen antimuslimischen Rassismus. Die konkrete Umsetzung wird zwischen der Protokollabteilung im Direktorium, der Fachstelle für Demokratie und der Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität abgestimmt.
6. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04645 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt und erledigt.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. - III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Kulturreferat
an das Referat für Bildung und Sport
an die Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität
z. K.

V. Wv. Direktorium D-FgR

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

z. K.

Am